

Abschlussprüfung Fachmaturität Gesundheit/Naturwissenschaften und Soziale Arbeit – Richtlinien

1 Zulassung

Zur Prüfung zugelassen werden Praktikantinnen und Praktikanten, die nach dem Fachmittelschulausweis eine strukturierte Praxis von mindestens 42 Arbeitswochen (evtl. inkl. 6-wöchiges Theoriemodul) absolviert und ihre schriftliche Fachmaturaarbeit termingerecht abgegeben haben.

2 Art der Prüfung

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

3 Schriftlicher Teil

Die schriftliche Prüfung erfolgt durch das Verfassen einer Fachmaturaarbeit, deren Thema in Zusammenarbeit zwischen der Praktikantin/dem Praktikanten und der verantwortlichen Person am Praxisort festgelegt und der betreuenden Lehrperson bis Montag der Kalenderwoche 48 mitgeteilt wird.

Das Thema muss einen aufs Gesundheitswesen bzw. Sozialwesen bezogenen oder praxisorientierten Inhalt aufweisen.

Der späteste Abgabetermin für die Fachmaturaarbeit ist Montag der Kalenderwoche 13.

Die Fachmaturaarbeit wird durch die verantwortliche Person am Praxisort begleitet und zusammen mit der Lehrperson der Fachmittelschule der Kantonsschule Trogen bewertet und benotet. Es können Dritte zur Beurteilung beigezogen werden.

4 Mündlicher Teil

Die mündliche Prüfung dauert 30 Minuten und besteht aus zwei Teilen:

1. Während zehn Minuten präsentiert die Kandidatin/der Kandidat eine Vertiefung eines in der Fachmaturaarbeit angesprochenen Themas, wobei allgemein verwendbare Hilfsmittel wie Computer, Hellraumprojektor und Wandtafel eingesetzt werden sollen. Bewertet wird die Präsentation ebenso wie deren Inhalt.
2. Während weiteren zwanzig Minuten sind institutions- und branchenspezifische Fragen der Betreuungsperson des Praxisortes oder einer Branchenexpertin/eines Branchenexperten zu beantworten.

Die Prüfung wird von der Betreuungsperson des Praxisortes oder durch eine Branchenexpertin/einen Branchenexperten und der verantwortlichen Lehrperson der Schule gemeinsam abgenommen. Dabei können neben funktions- und institutionsbezogenen Fragen auch solche zur Thematik der schriftlichen Arbeit gestellt werden.

Die Betreuungsperson des Praxisortes bzw. die Branchenexpertin/der Branchenexperte legt zusammen mit der betreuenden Lehrperson der Schule die Note fest. Dabei wird die Bewertung für die Präsentation (Inhalt, Form, Struktur) unter

der Federführung der betreuenden Lehrperson, jene für die Beantwortung institutions- und branchenspezifischer Fragen (Diskussion) unter der Federführung der Betreuungsperson des Praxisortes festgesetzt.

5 Durchführung

Für die Durchführung der Prüfung ist die Fachmittelschule der Kantonsschule in Trogen verantwortlich.

Unmittelbar nach der mündlichen Prüfung setzen die beiden Prüfenden gemeinsam die Prüfungsnote fest.

6 Zeitpunkt

Die Prüfungen finden in der Kalenderwoche 18 statt.

7 Beurteilung / Bewertung des schriftlichen Teils

	trifft nie zu	trifft kaum zu	trifft manchmal zu	trifft häufig zu	trifft immer zu
E =	0	1	2	3	4

Bereiche	Kriterien	G	E	G x E
Form 20%	Allgemein Ist das Titelblatt vollständig? Wird der vorgegebene Textumfang eingehalten? Ist die vorgegebene Selbständigkeitserklärung vorhanden?	1		
	Text Ist der Text einheitlich und nach den Vorgaben gestaltet (Seitenränder, Kopf- und Fusszeilen, Ausrichtung, Schriften, Abstände, Silbentrennung)?	2		
	Verzeichnisse Sind die notwendigen Verzeichnisse (Inhalts-, Abbildungs-, Tabellen- und Literaturverzeichnis) vorhanden? Sind sie vollständig, einheitlich und korrekt?	3		
	Visualisierungen Sind die Visualisierungen sinnvoll, zweckmässig und angemessen? Entsprechen die Schemata, Diagramme und Tabellen den Vorgaben?	4		
	Zitate Werden alle Quellen zitiert? Wird korrekt und einheitlich nach dem vorgeschriebenen Standard zitiert?	6		
Sprache 30%	Orthographie Werden die Regeln der Orthographie nach Duden eingehalten?	5		
	Grammatik Werden die Regeln der Grammatik eingehalten (inklusive Syntax)?	5		
	Interpunktion Halten sich die Verfasser/-innen an die Interpunktionsregeln?	4		
	Textgestaltung Ist der sprachliche Ausdruck verständlich, klar und korrekt; der Text dem Thema entsprechend geschrieben?	5		

	Wortschatz Verfügen die Verfasser/-innen über einen vielfältigen Wortschatz, den sie ausgewählt und passend einsetzen? Werden die Sachverhalte mit eigenen Worten formuliert?	5		
Inhalt 50%	Einleitung Wird das Thema sinnvoll in einen grösseren Zusammenhang eingebettet? Wird angemessen in die Problemstellung eingeführt? Sind klare und präzise Fragestellungen ersichtlich? Ist das Zustandkommen der Fragestellungen nachvollziehbar? Wird der Aufbau der Arbeit überzeugend begründet?	4		
	Hauptteil Werden alle notwendigen Aspekte behandelt? Werden nicht zum Thema gehörenden Elemente weggelassen? Ist die Gewichtung der einzelnen Kapitel (Breite kontra Tiefe) angemessen? Ist die Gliederung in Kapitel und Abschnitte nachvollziehbar und sinnvoll? Wird, gemessen am Schwierigkeitsgrad, die Problemstellung zweckmässig und systematisch bearbeitet?	8		
	Schluss Wird auf alle Fragestellungen der Einleitung eingegangen? Werden Folgerungen abgeleitet bzw. Lösungsvorschläge gemacht? Sind die Ergebnisse zusammengefasst? Werden die selbst gesetzten Zielsetzungen erreicht? Wird ein Ausblick gegeben bzw. werden weitergehende Fragen formuliert?	4		
	Argumentation Führt der Text die Lesenden durch das Thema? Werden Zusammenhänge hergestellt oder Argumente nur aneinandergereiht? Wird überzeugend und treffend argumentiert? Ist die Entwicklung der Gedanken nachvollziehbar? Ist der Aufbau logisch? Zeigt der Text Sachkompetenz? Hat es keine sachlichen Fehler oder Widersprüche?	10		
	Quellen Werden die Quellen verarbeitet oder nur wiedergegeben? Findet eine kritische Auseinandersetzung mit den Quellen statt? Ist die Anzahl und Qualität der verwendeten Quellen angemessen?	6		
	Eigenständigkeit Wird das Thema aus einer nicht bereits allgemein zugänglichen Sicht bearbeitet? Werden eigene Ideen eingebracht? Wird ein eigener Standpunkt entwickelt? Wird mit eigenen Beispielen veranschaulicht?	8		
G = Gewichtung, E = Erreichungsgrad Total				

Bemerkungen

Note: [(erreichte Punktzahl x 5) : 320] + 1

8 Beurteilung / Bewertung des mündlichen Teils (10-minütige Präsentation)

Für die Benotung kommen nachfolgender Beurteilungsraster und Notenschlüssel zur Anwendung:

	trifft nie zu	trifft kaum zu	trifft manchmal zu	trifft häufig zu	trifft immer zu
--	---------------	----------------	--------------------	------------------	-----------------

E =	0	1	2	3	4					
Bereich	Kriterien	G	Negative Merkmale	0	1	2	3	4	Positive Merkmale	G x E
Form 25%	Körpersprache	1	Unsicher, von Blatt abgelesen, blockiert, verschlossen, steif						Sicher, man fühlt sich angesprochen, offen, freundlich, unterstützend	
	Ausdruck	2	Undeutlich, zu leise oder zu laut, zu schnell, unklar, Aussetzer, Füllwörter						Betonung, Einsatz von Pausen, grammatikalisch korrekt, angemessen	
	Hilfsmittel	3	Unnötig, schlecht lesbar, ohne Abwechslung, überladen, zu viel Text						Sicherer Umgang, macht Pausen, wirkungsvoll, bildlich, klar, anschaulich	
Inhalt 75%	Struktur	8	Fehlende Teile, unklare Ziele, keine Einleitungen, roter Faden fehlt						Dreigliederung mit Begründung, klare Ziele, sinnvolle Gewichtung	
	Kompetenz	10	Sachliche Fehler, Begründungen fehlen, keine Beispiele, zu detailliert						Korrekt und vollständig, mit Zusammenhängen und Zusammenfassungen	
G = Gewichtung, E = Erreichungsgrad Total										

Bemerkungen

Note: [(erreichte Punktzahl x 5) : 96] + 1

Die Note für die Präsentation (ein Drittel) und jene für die anschliessende Beantwortung von Fragen zu Fachmaturaarbeit, Institution und Branche (zwei Drittel) ergeben die mündliche Note.

9 Bestehen der Prüfung

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn der Notendurchschnitt aus Theorieprüfung, schriftlicher Fachmaturaarbeit und mündlicher Prüfung sowie der Bewertung des Praxiseinsatzes mindestens 4 beträgt.

Die Prüfungen können einmal wiederholt werden.

10 Rekursmöglichkeiten

Rekursinstanz ist das Departement Bildung des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Die Beschwerdefrist beträgt 20 Tagen ab Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

